

## **FORDERUNG NACH REHABILITATION UND ENTSCHÄDIGUNG DER EHEMALIGEN “TROSTFRAUEN”**

### **An die Japanische Regierung und das Parlament in Japan:**

Die Bezeichnung „Trostfrau“ steht für einen besonders gravierenden Fall systematischer sexueller Gewalt während militärischer Auseinandersetzungen. Bis zu 200.000 Frauen und Mädchen aus dem gesamten Asien-Pazifik-Raum wurden während des 2. Weltkrieges systematisch vom japanischen Militär in die Prostitution gezwungen. Sie wurden dort oft über mehrere Jahre hinweg in vom Militär betriebenen „Bordellen“ vergewaltigt, geschlagen, gefoltert und getötet.

Diese Ereignisse wurden lange tabuisiert und sind bis heute von der japanischen Regierung nur teilweise anerkannt. Inzwischen drängt die Zeit, die fehlende Aufarbeitung dieses Kriegsverbrechens zu forcieren: Viele der betroffenen Zeitzeuginnen sind mittlerweile verstorben; in Südkorea etwa ist die Zahl der noch lebenden registrierten Frauen von ursprünglich 234 auf 72 geschrumpft.

### **UNSERE FORDERUNGEN AN DIE JAPANISCHE REGIERUNG:**

Wir ersuchen die japanische Regierung und das Parlament, das von Japan begangene Verbrechen der sexuellen Versklavung endlich in vollem Umfang zu benennen, anzuerkennen und die uneingeschränkte, auch völkerrechtliche Verantwortung dafür zu übernehmen.

Angesichts des fortgeschrittenen Alters der wenigen noch überlebenden Frauen halten wir es für dringend geboten, dass die japanische Regierung und das Parlament nicht länger zögern, sondern umgehend den folgenden Forderungen der Betroffenen und Überlebenden nachkommen:

1. dass Japan die Verschleppung und Zwangsprostituierung von Mädchen und Frauen als „Trostfrauen“ als Verbrechen formell anerkennt,
2. dass Japan all diese grausamen Vorgänge vollständig untersucht und aufarbeitet,
3. dass sich Japan durch eine Resolution des Parlamentes offiziell dafür entschuldigt,
4. dass Japan die Überlebenden sowie die Angehörigen der verstorbenen Opfer auf einer rechtlichen Grundlage entschädigt,
5. dass alle Fakten und die volle Wahrheit über die sexuelle Versklavung durch die japanische Armee in den japanischen Geschichtsbüchern beschrieben wird,
6. dass Japan für die Opfer dieser Verbrechen eine Gedenkstätte und ein Museum errichtet,
7. dass die für diese Verbrechen Verantwortlichen strafrechtlich verfolgt werden.

Durch ein Entschädigungs-Gesetz, durch die eindeutige Benennung, die uneingeschränkte Übernahme der Verantwortung sowie die vorbehaltlose Verurteilung dieser Verbrechen würde Japan die betroffenen Mädchen und Frauen rückwirkend wieder in ihre Rechte einsetzen und ihnen endlich die Würde zurückgeben, derer sie beraubt wurden. Darüber hinaus trüge Japan dazu bei, dass Machtausübung durch die Anwendung sexueller Gewalt, ob im Krieg oder außerhalb des Krieges, geächtet wird.

**Ich solidarisiere mich mit den ehemaligen "Trostfrauen", die während des 2. Weltkrieges vom japanischen Militär in die Zwangsprostitution geschickt wurden, und unterstütze ihre Forderung nach Rehabilitation und Entschädigung!**

1	NAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			

Bitte ausgefüllt zurücksenden an AG „Trostfrauen“ im Korea-Verband e.V., Rostocker Str. 33, D – 10553 Berlin.

**Ich solidarisiere mich mit den ehemaligen "Trostfrauen", die während des 2. Weltkrieges vom japanischen Militär in die Zwangsprostitution geschickt wurden, und unterstütze ihre Forderung nach Rehabilitation und Entschädigung!**

21	NAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			
32			
33			
34			
35			
36			
37			
38			
39			
40			

Bitte ausgefüllt zurücksenden an AG „Trostfrauen“ im Korea-Verband e.V., Rostocker Str. 33, D – 10553 Berlin.

**Ich solidarisiere mich mit den ehemaligen "Trostfrauen", die während des 2. Weltkrieges vom japanischen Militär in die Zwangsprostitution geschickt wurden, und unterstütze ihre Forderung nach Rehabilitation und Entschädigung!**

41	NAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
42			
43			
44			
45			
46			
47			
48			
49			
50			
51			
52			
53			
54			
55			
56			
57			
58			
59			
60			

Bitte ausgefüllt zurücksenden an AG „Trostfrauen“ im Korea-Verband e.V., Rostocker Str. 33, D – 10553 Berlin.

**Ich solidarisiere mich mit den ehemaligen "Trostfrauen", die während des 2. Weltkrieges vom japanischen Militär in die Zwangsprostitution geschickt wurden, und unterstütze ihre Forderung nach Rehabilitation und Entschädigung!**

61	NAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
62			
63			
64			
65			
66			
67			
68			
69			
70			
71			
72			
73			
74			
75			
76			
77			
78			
79			
80			

Bitte ausgefüllt zurücksenden an AG „Trostfrauen“ im Korea-Verband e.V., Rostocker Str. 33, D – 10553 Berlin.

**Ich solidarisiere mich mit den ehemaligen "Trostfrauen", die während des 2. Weltkrieges vom japanischen Militär in die Zwangsprostitution geschickt wurden, und unterstütze ihre Forderung nach Rehabilitation und Entschädigung!**

81	NAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
82			
83			
84			
85			
86			
87			
88			
89			
90			
91			
92			
93			
94			
95			
96			
97			
98			
99			
100			

Bitte ausgefüllt zurücksenden an AG „Trostfrauen“ im Korea-Verband e.V., Rostocker Str. 33, D – 10553 Berlin.